Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26332
Copyright: Admont, Benediktinerstift

quickit als aristoteles
spricht in dem buche
der pflanczin man
sal enderczin di wur
czilu und spaldin der
grostin czu odir dry
mit eyner achsin und
in di spaldin seczin
eynen kil und bedec
kin dy wurczilu als
wz mit der erdin. Ich
han ouch wzuomen
vō gertener das man
durch korte rebut das
ist di wurczil twers
mit eynir nebigere
der boum kumt widir
czu yn selbin unde
wirt vrsch Hi sezt
her von ewczire des
vlsgungis.

Ah du wilt das
malagmata das
sint di eppil di do ker
mchin bymen der scha
lin han das di suze
werdin. vf das spricht
aristoteles in dem sel
bin buche das wz ge
nant ist. man sal den
boum vmme gruben
und sal den mistin mit
swynis mistc so wer
din si suze und ist das
aristoteles spricht von
malagmatin allis
so ist is ouch der wz
heit gluch das ouch
andir sunir boume
werdin suze in der
selbin wis begat
Ouch merke das ich
han gesehen von eynir
di selbe ercznie machte
eyn hol in eyn boum
mit eynir nebigere
das hol sal nicht durch
gen. der boum der do
truk butir vrucht und
gos in das loch tere
bida das confect mit
wassir gemengit
und wekilte das loch
mit eynir nagil des
selbin holczis. di vrucht
wart suse Hi sezt her
eyne behendikeit.

Wiltu in deme
appil odir birn
vindin eyn edin
stein als eyn perle
odir eyn nesplitzin